

	<p>Objekt: Intaglio mit Greif, vor 1624</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum- stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Kunsthandwerk, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: KK grün 926</p>
--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Beschreibung

Der querovale Ringstein aus einem dunkelgrünen Heliotrop zeigt einen stehenden Greifen nach rechts. Die Extremitäten sind sehr dünn und nicht bewegt, der Schwanz ist nach oben gebogen und endet in drei Strichen. Der Kopf hat einen länglichen dünnen Schnabel, die Mähne besteht aus kurzen Strichen, der Flügel weist nach oben. Die statische Arbeit wurde zunächst angesehen als „12. J. palästinensisch“. Wentzel ordnet dieses Stück den sog. Strohbüchelgemmen zu. Den geläufigen Stilrichtungen und Techniken der Glyptik lässt sich dieses außergewöhnliche Stück nicht zweifelsfrei zuordnen, es zeigt weder typisch antike noch eindeutig neuzeitliche Züge. Im Inventar der Sammlung Guth von Sulz ist es als „Gryphus Apollinis sacer“ beschrieben.

[Marc Kähler]

Grunddaten

Material/Technik:

Heliotrop

Maße:

H. 1,37 cm, B. 2,10 cm, T. 0,50 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	Vor 1624
	wer	
	wo	
[Zeitbezug]	wann	1600-1699
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Gemme
- Greif
- Sammlung Guth von Sulz
- Schmuck
- Tierdarstellung

Literatur

- Wentzel, Hans (1955): Die mittelalterlichen Gemmen in der Stuttgarter Kunstammer. München, S. 30, 33f., Nr. 8, Abb. 11